

Berufswahl erleichtern

OBERURSEL Infotag des Vereins für Internationale Jugendarbeit an der IGS Stierstadt

Das Praktikum beim Dorint Hotel wurde wegen der Pandemie abgesagt. Doch Rina lässt sich nicht unterkriegen. Um ihrem Berufswunsch ein Stück näher zu kommen, nutzt die Neuntklässlerin die Chance: Beim Berufsbildungstag an der Integrierten Gesamtschule (IGS) Stierstadt informiert sie sich bei Mitarbeitern der Hotel-Gruppe über Ausbildungsmöglichkeiten und das Berufsbild der Hotelfachfrau. Auch ihre Klassenkameraden Ben und Maik sind neugierig.

Im Gespräch mit einem Mitarbeiter der Oberurseler Firma Weppler Filter gewinnen sie Einblicke in die angebotenen Ausbildungen als Verfahrenstechniker und Industriekaufmann. „Der Ausbildungstag an der IGS ist eine gute Sache“, finden sie. „Hier kann man sich einfach mit Leuten unterhalten.“

Dieser Dialog wird Dienstag an der IGS bereits zum vierten

Mal vom Verein für internationale Jugendarbeit (vij) ermöglicht. Neben den Unternehmen sind Mitarbeitende von sieben weiteren Unternehmen an der IGS, um Rina, Ben und Maik sowie allen anderen Schülern der 9. Jahrgangsstufe Rede und Antwort zu stehen.

„Wir möchten vor allem Haupt- und Realschülern an der Schnittstelle zwischen Schule und Beruf den schwierigen Übergang zu erleichtern“, sagt Andreas Johannsen vom vij. „Die Gespräche mit uns während des gesamten Schuljahres und heute auch mit den Vertretern der Unternehmen motivieren die Jugendlichen, sich weiter zu informieren und helfen dabei, richtige Entscheidungen zu treffen.“

Johannsen, der sein Engagement nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben intensiviert, beschreibt seine ehrenamtliche Aufgabe bildhaft: „Wir bringen derzeit die Samenkörner aus“,

sagt der 63-Jährige. „Ich muss gar nicht jetzt und sofort den Erfolg sehen. Mir ist bewusst, dass es Jahre dauern wird, bis die Saat aufgeht.“ Für die Schüler ist es hilfreich, wenn sich neben den Lehrkräften und Eltern noch andere Erwachsene bemühen, dass die durchaus anspruchsvolle Berufswahl gelingt. Der Fokus des Projekts liegt aber keinesfalls nur auf dem eigentlichen Berufsbildungstag.

„Ältere Schülerinnen und Schüler bereiten diesen mit uns im Rahmen des Fachs Arbeitslehre inhaltlich komplett vor“, erklärt Johannsen. „Dabei laden sie ausbildende Unternehmen ein, stimmen den Ablauf mit der Schule ab und helfen bei der Koordination.“ Es ist gut nachvollziehbar, dass die Schüler genau bei diesen Aufgaben in der Projektarbeit ebenfalls sehr viele praktische Erfahrungen sammeln – vor allem aber stärkt das Erleben, mit Erwachsenen aus

fremden Unternehmen ein Projekt zu stemmen, deren Selbstbewusstsein. „Wir geben den Jugendlichen das Gefühl, dass wir uns für sie interessieren und sie lernen in der praktischen Arbeit vieles von dem, was man in der Berufswelt Soft Skills nennt“, erläutert Johannsen, der früher im Finanzwesen tätig war. Für die IGS hat diese Zusammenarbeit mit dem Verein den unschätzbaren Vorteil, dass die Gesamtschule von Praktikern aus der Berufswelt unterstützt wird.

„Die berufliche Orientierung beginnt bei uns bereits ab der Jahrgangsstufe 7“, schildert Ulrich Hermann, der als Berufskoordinator an der IGS tätig ist. „Leider finden wir keine Fachkollegen für den Unterricht im Bereich Arbeitslehre. Umso bedeutsamer ist für uns und die Schülerschaft das ehrenamtliche Engagement der Vereinsmitglieder, die ja nicht nur punktuell bei uns aktiv sind.“ map

Tausendzählung 9.3.2022

Tipps und Kontakte für kluge Berufswahl

STIERSTADT Infotag an IGS mit Unternehmen und Verein für Internationale Jugendarbeit



Andreas Johannsen vom Verein für Internationale Jugendarbeit brachte beim Berufsbildungstag an der IGS Schülerinnen und Schüler mit Praktikern aus dem Berufsleben ins Gespräch. FOTO: PIEREN